



DIN EN 15038

Seit August 2006 besteht für Übersetzungsdienstleister die Möglichkeit, sich nach der neuen DIN EN 15038 registrieren zu lassen.

Die DIN EN 15038 wurde vom Deutschen Institut für Normung – DIN – und vom Europäischen Komitee für Normung – CEN – als Nachfolgerin der DIN 2345 entwickelt. Doch was bringt die Norm wirklich Neues und welche Auswirkungen hat diese auf den Übersetzungsprozess?

Die DIN EN 15038 im Überblick

Abgesehen von den personellen Kompetenzen der am Übersetzungsprozess Beteiligten werden zusätzliche Anforderungen an die Organisation und die Verfahren des Übersetzungsdienstleisters gestellt. Hierbei wird der Gesamtprozess der Übersetzung in seine Teilphasen zerlegt und die Anforderungen an die einzelnen Phasen werden definiert.

Mit der DIN EN 15038 werden erstens Mindestanforderungen an die in einem Übersetzungsprojekt eingesetzten Übersetzer und Korrektoren in folgenden Bereichen definiert:

- übersetzerische Kompetenz
- sprachliche und textliche Kompetenz in Quell- und Zielsprache
- Recherchierkompetenz
- kulturelle Kompetenz
- fachliche Kompetenz

Die Übersetzer und Korrektoren sollten entweder einen anerkannten Hochschulabschluss im Bereich der Übersetzung oder eine vergleichbare Qualifikation mit zusätzlicher Berufserfahrung im Bereich der Übersetzung haben.

Alternativ können auch Quereinsteiger mit langjähriger Berufserfahrung als geeignet eingestuft werden. Neben der Grundqualifikation wird explizit darauf hingewiesen, dass eine kontinuierliche Weiterbildung sichergestellt werden muss.

Zweitens ist es Aufgabe des Übersetzungsdienstleisters, für die erforderliche technische Ausstattung, für ein dokumentiertes Qualitätsmanagementsystem und für ein adäquates Projektmanagementsystem zu sorgen.

Wie bereits in der „alten“ DIN 2345 wird auch in der DIN EN 15038 die Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer thematisiert. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass folgende Mindestanforderungen erfüllt werden:

- Vorprüfung von Anfragen hinsichtlich Durchführbarkeit
- Angebotserstellung mit Preis und Lieferzeitangabe

- Vereinbarungen hinsichtlich der Auftragsabwicklung und der Rechte an den Übersetzungen
- Sicherung der vom Auftraggeber beigestellten Informationen und deren Bereitstellung für den Übersetzungsprozess
- Verfahren zur Freigabe und Archivierung

Der dritte Bereich der Norm beschreibt die für die Erbringung von Übersetzungsdienstleistungen erforderlichen Arbeitsprozesse. Hiernach gliedert sich der Übersetzungsprozess in die

- Vorbereitung inkl. Ressourcenplanung, technische Vorbereitung der zu übersetzenden Dokumente, sprachliche Vorbereitung, wie z. B. durch Style Guides, Terminologievorgaben und Analyse der Quelldokumente zur Vermeidung von Problemen im weiteren Projektablauf
- Übersetzung inkl. Eigenkorrektur durch den Übersetzer, Zweitkorrektur, ggf. einer zusätzlichen fachlichen Prüfung und Fahnenkorrektur und schließlich der Freigabe.



DIN EN 15038 in drei Sätzen

Wenn man die Anforderungen der Norm in kurzen Sätzen zusammenfassen will, könnte man sagen: Der Übersetzungsdienstleister soll mit kompetenten Mitarbeitern und einer vernünftigen technischen Ausstattung arbeiten. Er soll über angemessene Verfahren verfügen und diese auch dokumentieren. Er soll die Projekte analysieren, prüfen, strukturiert bearbeiten und eine angemessene Qualitätssicherung durchführen.

DIN EN 15038 in der Praxis

In der Einleitung der Norm wird angeführt, dass die Norm Grundlage für eine Konformitätsbewertung und Zertifizierung sein soll. Derzeit wird jedoch lediglich die bereits von der DIN 2345 bekannte Form der Registrierung durchgeführt. Dies bedeutet in der Praxis, dass jeder Übersetzungsdienstleister sich für eine geringe Gebühr registrieren lassen kann. Danach kann er die konkrete Umsetzung der Vorgaben auf einzelne Projekte beschränken, wenn er dies entsprechend kenntlich macht.

DIN EN 15038

Die DIN EN 15038 beschreibt dagegen die Voraussetzungen für die Anfertigung hochwertiger Übersetzungen. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass die Norm nicht in allen Punkten ausreichend präzise formuliert worden ist. Nur wenn die einzelnen Aspekte der Norm auch im Sinne einer qualitätsorientierten Arbeitsweise umgesetzt werden, kann das Ergebnis hohen Erwartungen gerecht werden.

Beim Document Service Center arbeiten wir nach den Prinzipien der DIN EN 15038. Unsere Übersetzer verfügen über eine qualifizierte Ausbildung und entsprechende Berufserfahrung. Im Rahmen unseres bewährten Tutoren-Modells werden junge Übersetzer so lange betreut, bis auch sie die erforderlichen Erfahrungen besitzen. Das Inhouse-Konzept ist hierfür eine elementare Grundlage, die es uns ermöglicht, die Qualifikation der Übersetzer kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig die erforderliche enge Abstimmung zwischen den an einer Übersetzung beteiligten Personen sicherzustellen. Die technische Ausstattung des Document Service Center reicht von moderner Hard- und Software und einer Breitband-Internetanbindung über ausgefeilte Sicherungs- und Archivierungsverfahren bis hin zu hochwertigen übersetzungsunterstützenden Software-Systemen. Die Arbeitsabläufe sind geprägt von den langjährigen Erfahrungen unserer Mitarbeiter, die erfolgreich auch umfangreichste Übersetzungsprojekte realisiert haben.

Das Document Service Center ist seit 2006 registriert. Seit 2007 ist eine Konformitätserklärung und Zertifizierung durch den TÜV Süd möglich. Das Document Service Center ist gegenwärtig dabei, diese Zertifizierung vorzubereiten. Selbstverständlich bieten wir Ihnen bereits jetzt an, Ihre Übersetzungen normkonform durchzuführen. Durch unsere Fokussierung auf das Inhouse-Konzept haben wir vor Ort einen Stamm an qualifizierten Übersetzern, die über weitreichende Erfahrungen im Umgang mit technischen Texten verfügen. Die Projekte werden von einem Team erfahrener Projektleiter analysiert, vorbereitet und durchgeführt. Die technische Ausstattung ist mit den Jahren gewachsen, sodass wir heute auf ein leistungsfähiges Netzwerk mit einem bewährten Sicherheitssystem zurückgreifen können. Dazu gehört natürlich auch der Einsatz modernster CAT-Systeme wie z. B. Server-Lösungen von SDL Trados.

Gerne laden wir Sie hiermit ein, uns in Berlin zu besuchen, um sich von der Qualität der von uns angebotenen Leistungen und angewendeten Verfahren auch persönlich zu überzeugen.

